

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 35 (1960)

Artikel: Bittere Bilanz
Autor: Wassmer, Hans Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-699597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BITTERE BILANZ

Von Hans Ulrich Waßmer

Vor kurzem ist es unverhofft
So über mich gekommen:
Ich habe wieder, wie schon oft,
Die Lupe vorgenommen.

Ich sah durchs Glas das Himmelszelt
Und sieben Sonnenflecken
Und schaute, wo es ging, der Welt
In ihre dunklen Ecken.

Die Tiere, Kinder, Mann und Frau,
Die Härlein in der Suppe –
Das nahm ich alles ganz genau
Mir unter meine Lupe.

Die Politik, den Brunnentrog,
Im Acker jede Scholle
Und auch mich selber unterzog
Ich peinlicher Kontrolle.

Ich faßte schließlich die Substanz
der Sucherei zusammen
Und muß gestehen: Die Bilanz
Schien nicht von mir zu stammen.

Der riesenhafte Sollbestand
War wirklich kaum erträglich,
Und was ich unter «Haben» fand,
War sozusagen kläglich.

Da wird sogar ein Optimist
Geneigt, sich still zu schämen.
Ich raunte mir ins Ohr: Du bist
Wohl auch nicht auszunehmen.

Ich sage also ungeniert:
Wer da beim Dividieren
Nicht öfters den Verstand verliert,
Hat keinen zu verlieren.